

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 223.

Mittwoch, den 11. August.

1847.

Bekanntmachung, die Streichzündhölzchen betreffend.

Die Königliche Hohe Kreisdirection zu Leipzig hat auf Veranlassung der durch unvorsichtiges Gebahren, namentlich der Kinder, mit sogenannten Streichzündhölzchen auch in neuerer Zeit wiederholt vorgekommenen Unglücksfälle sich bewegen gefunden, durch eine unter dem 17. Juli d. J. erlassene, in Nr. 91 des Leipziger Kreisblattes vom 31. Juli abgedruckte Verordnung unter Beziehung auf ihre bereits in Nr. 11 des Kreisblattes veröffentlichte Bekanntmachung vom 12. Januar d. J. nochmals auf die große Gefährlichkeit dieser und ähnlicher, durch bloßes Streichen oder Reiben sich entzündender Fabrikate und auf die dringende, nach Befinden mit großer Verantwortlichkeit verknüpfte allgemeine Verpflichtung aufmerksam zu machen, solche Zündapparate stets nur unter Anwendung größter Vorsicht zu gebrauchen, und insbesondere so aufzubewahren, daß sie Kindern nicht zugänglich werden. Indem wir diese Verordnung auch hierdurch zur Kenntniß der hiesigen Einwohner bringen, werden zugleich die Vorschriften §. 2 und 3 der Feuerordnung für die Stadt Leipzig vom Jahre 1837, wegen des vorsichtigen Gebahrens mit Feuer und Licht und die etwanigen Zuwiderhandlungen angedrohten Strafen in Erinnerung gebracht.

Leipzig, den 7. August 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groß.

Bericht über die Krankheitsverhältnisse im Monat Juli.

Dieser Monat zählte in der ersten Hälfte mehr regnerische Tage, von denen am 6., 7. und 8. in der Nähe der Stadt Gewitter aus S. erschienen. Die Temperatur verblieb dabei hoch. Vom 13. ab waren meist heitere, sonnige Tage mit hoher Temperatur und Windrichtung aus N. und NW.

Der Krankenstand war im Allgemeinen etwas geringer und selbst chronische Krankheiten weniger zahlreich. Ein deutlich ausgesprochener, auf die Form aller Krankheiten Einfluß ausübender allgemeiner Krankheitscharacter war nur insofern wahrzunehmen, als in der ersten Hälfte neben wenig zahlreichen Entzündungen katarrhalische Leiden der Darmcanalschleimhaut vorherrschten, während in der zweiten Hälfte die der Athmungsorgane — „Halssentzündungen“ — an Zahl überwogen; letztere sich sogar in mehreren Fällen bei Kindern bis zur „häutigen Bräune“ steigerten. Typhus kam nur einzeln vor. Wechselfieber, Masern und Keuchhusten sind im stetigen Abnehmen. Gegen das Ende des Monats kamen häufigere Fälle von Lungenblutungen vor.

Das Sterblichkeitsverhältniß ist folgendes: Es starben 59 männliche und 53 weibliche = 112 Indiv. Darunter befanden sich

unter dem 1. Jahre 18 männl. (4 unehel.),

14 weibl. (1 unehel.) = 32

v. 1.—10. Jahre 19 männl. (2 unehel.), } das erste Jahrzehnt
10 weibl. (1 unehel.) = 29 } 61 = 55 1/2

v. 10.—20. Jahre 1 männl., 2 weibl. = 3.

v. 20.—30. : 2 : 6 : = 8.

v. 30.—40. : 5 : 3 : = 8.

v. 40.—50. : 3 : 4 : = 7.

v. 50.—60. : 5 : 2 : = 7.

v. 60.—70. : 5 : 8 : = 13.

v. 70.—80. : — : 4 : = 4.

v. 80.—90. : 1 : — : = 1.

Außerdem weist dieser Monat 14 todtgeborene Kinder auf.

Noch ein Wort

in der Magdeburg-Leipziger Eisenbahnfrage.*)

Die Potsdam-Magdeburger Bahn, welche noch nicht fertig, — aus den Geldverlegenheiten noch nicht herausgekommen ist, und der Doffentlichkeit noch keinen klaren Bericht über ihre in Dunkel gehüllten finanziellen Verhältnisse vorgelegt hat, will die Magdeburg-Leipziger Bahn entweder mit 250 pCt. kaufen, oder einen Societäts-Vertrag mit ihr eingehen. Das Anlagecapital besteht aus

23,000 Stamm-Actien à 100 Thlr. à 250 pCt.	5,750,000 Thlr.
18,000 Prioritäts-Actien à 100 pCt.	1,800,000 „
Summa	7,550,000 Thlr.

eine wahre Kleinigkeit für die Potsdamer Eisenbahndirection und die mit ihr verbundenen Herren Actionäre. Die Herren haben ja die Dessauer Bank, sie wird schon ausbelfen, für den Rest werden andere Papiere gemacht. — Daß wir außer anderen daraus für Magdeburg vielleicht hervorgehenden Inconvenienzen noch die angenehme Aussicht hätten, mit Dessauer Banknoten überschwemmt zu werden, die schon jetzt eine wahre Calamität für unseren Platz sind, und wogegen hoffentlich bald von unserer Regierung etwas geschehen wird — wäre keines der geringsten Uebel, wenn dies chimarische Project wirklich zu Stande käme. Man scheint aber die Schwierigkeiten eines solchen Ankaufs, die mannigfacher Art sind, sehr wohl gefühlt zu haben; um aber doch von den glänzenden Verhältnissen der Magdeburg-Leipziger Bahn zu profitiren, um diese zu gemeinschaftlichem Nutzen auszubenten, schlägt man einen Societätsvertrag vor, ein Vorschlag, der fast noch fabelhafter klingt, als der erste. Von der Potsdamer Bahn weiß man bis jetzt sehr wenig, wenigstens scheint noch lange nicht fest zu stehen, ob eine — einen geringen Zinsfuß übersteigende Dividende wirklich aus dem Ertrag gewährt werden kann; die wichtigsten Bauwerke sind noch nicht voll-

*) Aus einem Schreiben der Magdeburger Zeitung d. d. „Magdeburg 4. August“ auf Wunsch entlehnt.

endet, über dem Ganzen ruht noch ein Schleier. Die Magdeburg-Leipziger Bahn dagegen ist in so glänzenden Verhältnissen, wie kaum eine andere in Deutschland, sie hat bereits eine Dividende von $11\frac{1}{2}$ pCt. gegeben, und die höchste Dividende, welche gewährt werden kann — beinahe 15 pCt. — steht in Aussicht; bei ihrer glücklichen Lage wird der Verkehr auf derselben auch nicht nachlassen, sondern zunehmen. Die Direction besteht aus achtbaren Männern, die das wahre Interesse der Bahn mit musterhaftem Eifer wahrnehmen; kein Feind kann ihnen namentlich nachsagen, daß sie durch Börsenspeculationen und andere Unternehmungen ihr Privatinteresse mit dem der Bahn in Collision gebracht hätten. Schwerlich wird eine andere Bahn besser und dabei billiger verwaltet, endlich ist ein nicht unbeträchtlicher Reservefond vorhanden. — Wenn unter solchen Umständen die Direction der Potsdam-Magdeburger Bahn mit lusternem Auge auf die Magdeburg-Leipziger blickt, so kann man sich darüber nicht wundern, wohl aber darüber, daß sie solche Vorschläge wagt, und noch mehr darüber, daß Mitglieder des Ausschusses der Magdeburg-Leipziger Bahn ihre Stellung so verkennen können, daß sie ihre schöne Bahn verhandeln, und mit Vorschlägen vor das Publicum zu treten wagen, die man längst durchschaut, und über deren Beschaffenheit jeder Ehrenmann mit seinem Urtheile längst im Reinen ist. In andern Ländern gehen wunderliche Dinge vor; daß man sich aber auch hier schon so weit emancipirt hat, um solchem Urtheil mit dreister Stirn Troß zu bieten — hätte man vielleicht vor Jahr und Tag nicht geglaubt. — Daß es bei der Zusammensetzung des Ausschusses dahin kommen konnte, diesen Projecten beizutreten, kann nicht befremden, wenn man die eigenthümliche Stellung des Vorsitzenden und zugleich erwägt, daß zwei Mitglieder des Potsdamer Directoriums und mehrere Mitglieder des Verwaltungsrathes im Ausschusse sind, die sich nicht entblödet haben, den Sitzungen, in welchen diese ihre eigne Angelegenheit verhandelt wurde — beizuwohnen und mitzustimmen; es ist kaum zu begreifen, wie sich ein solches Verfahren mit den Grundzügen des Statuts vereinigen läßt. Freilich ließe sich über dieses Capitel noch manches Andere sagen. — Daß es übrigens zu dieser Zusammensetzung des Ausschusses und zu diesen Vorschlägen überhaupt kommen konnte, daran ist die Theilnahmlosigkeit eines großen Theils der Actionäre schuld, welche sich die schöne Dividende recht wohl gefallen ließen, aber nie für die Wahrnehmung ihres wahren Interesses durch den Besuch oder die Beschickung der Generalversammlungen etwas gethan haben. Wir sind zwar der Meinung, daß der Staat jene ganz statutenwidrige Vorschläge nie gut heißen wird und kann; dennoch möge man sich bei der nächsten Generalversammlung vorsehen, und nicht die Hände in den Schooß legen. Wir kommen demnach zu dem Schlusse, wie sich die dringende Nothwendigkeit herausstellt, daß:

1) der Staat Bestimmungen erlassen muß, die Eisenbahn-Unternehmungen gegen übermüthige Speculanten sicher zu stellen, wenn solche Bestimmungen nicht bereits im Statut enthalten sind.

2) Daß der Staat die Verpflichtung hat, durch ein zeitgemäßes und kräftiges Auftreten seines Commissarius streng auf die Befolgung der gegebenen Statuten zu halten, damit nicht durch Projecte, wie die beabsichtigten, die größte Verwirrung entsteht. Man bedenke nur die Folgen, wenn man sich in der bevorstehenden Generalversammlung wirklich die Majorität dafür zu verschaffen wüßte, und eine starke Minorität vielleicht ihre Rechte durch Prozesse zu verfolgen genöthigt wäre.

3) Daß an der Spitze der Direction ein Mann — oder Männer stehen, welche lediglich stets das wahre Beste der ihrer Verwaltung anvertrauten Eisenbahn im Auge haben, unbekümmert um den Cours der Actien und um die Dividende, Männer, die weder auf Getreide, noch auf Spiritus,

noch auf Actien speculiren, noch sich bei andern Unternehmungen betheiligen, wodurch sie möglicher Weise mit ihren wahren Pflichten in Collision kommen könnten, weshalb ihre Stellung eine solche sein muß, daß sie dergleichen nicht nöthig haben. Diesen gegenüber mag der Ausschuß, oder wie die Versammlung heißen mag, welche aus der Mitte der Actionäre dazu gewählt wird — die Interessen dieser mit allen redlichen Mitteln vertreten. Was würde wohl aus unserer Eisenbahn geworden sein, wenn an der Spitze der Direction ein Mann stände, der — statt wie es geschieht, seine Ehre zu wahren und seine Stellung richtig zu würdigen — durch Theilnahme an solchen Operationen in seinem eigenen Interesse — mit Speculanten gemeinschaftliche Sache gemacht hätte.

4) Wenn fest steht, daß die Eisenbahnen im Interesse des Publicums concessionirt und erbaut werden, so müssen auch die Verwaltungen angehalten werden, daß sie diesem Zweck entsprechen, und im entgegengesetzten Falle eine Berufung an eine Behörde statt finden können. Dann würde man nicht — wie bei der Halberstädter Bahn — die Güter- und namentlich Productentransporte auf eine unverantwortliche Weise erschwert haben.

Endlich fordern wir alle Actionäre, welche im ruhigen Besitze ihrer Actien zu bleiben wünschen, die binnen kurzer Zeit wohl 300 pCt. werth sein möchten — hiermit auf, sich in der auf den 21. dieses Monats anberaumten Generalversammlung einzufinden, oder vertreten zu lassen, um allen Eventualitäten vorzubeugen, und wünschen deshalb diesen Zeilen eine weitere Verbreitung.

Der hiesige Privat-Sparcassen-Verein

zeigte in seiner Monatsversammlung am 5. August abermals ein erfreuliches Wachsthum. Die Mitgliederzahl war auf 219, die Besitzsumme auf über 650 Thlr. gestiegen; der letzte Monat allein hatte 258 eingebracht, 88 Thlr. mehr als der vorhergehende. Um die Statuten dem erweiterten Plane des Vereins, der ursprünglich nur die fünf Sammelmonate des Sommers vereint bleiben wollte, nun aber auch im Winter zu sparen beschlossen hat, anzupassen, wurde ein Revisions-Ausschuß ernannt. Die Herren Schönberg, Weber u. Comp. haben das Anerbieten gemacht, dem Vereine seinen Kohlenbedarf zum Kostenpreise und ohne allen Gewinn zu liefern, auch diese Kohlen zu jeder Zeit und in jeder beliebigen Quantität gegen Vereinsanweisungen abzuliefern, da der Verein sie aus Mangel an Räumlichkeit nicht auf einmal annehmen kann. Ein ähnliches Anerbieten soll Seitens einer hiesigen Holzhandlung vorliegen und diese Beispiele edler Uneigennützigkeit werden hoffentlich nicht ohne Nachahmung bleiben; der Verein bedarf derartiger Beförderungen noch recht sehr, wenn er zu der Kraft gedeihen soll, in welcher er seinen ganzen Segen entfalten kann.

Auch eine Vorsichtsanempfehlung

für Diejenigen, welche die österreichischen Staaten bereisen (in Bezug auf Nr. 198 d. Bl. *)

Jeder, welcher längere Strecken in diesen Reichen mit der Post befährt, thut wohl, wenn er von Station zu Station das Postgeld bezahlt: dann kommt er nicht in den Fall, daß er, wenn er durch muthwilliges Umwerfen des Postwagens durch einen ungern fahrenden, vom Posthalter gemieteten Knecht genöthigt ist 4 bis 5 Wochen zu nothdürftiger Herstellung seines erlittenen körperlichen Schadens in einem Orte zu verweilen, das eine große Strecke voraus bezahlte Postgeld noch einmal zu erlegen hat, wenn er seine Reise mit der Post fortsetzen will, wie es das Hofpostamt in Prag

*) Von einem Bewohner unserer Stadt eingesendet, welcher die hier erwähnten Erfahrungen selbst gemacht zu haben versichert.

verlangt. Dieses verweigerte auch die Ausführung der Nr. 12 des von ihm selbst auszugebenden Reisescheins, wonach Jeder, bei dem nichts Nauthbares gefunden worden ist, eine Bescheinigung darüber zu erhalten hat, damit er nicht an jedem andern Orte sich braucht visitiren zu lassen.

Durch besondere Connerionen gelang es, nach circa 8 Monaten eine Antwort auf Reclamationen, und nach 2 bis 3 Jahren den Bescheid zu erhalten, daß nach den österreichischen Gesetzen Niemand irgend eine Entschädigung für durch die Post entstandene Beschädigungen erhält. — Doch wird dabei bemerkt, daß der Justizweg noch offen stände! Wozu? da die Gesetze doch schon entschieden haben — das weiß ich nicht.

Dagegen sind Diejenigen gut daran, die bei der Eisenbahnfahrt beschädigt werden. Das Wiener Appellationsgericht hat dem Literat Dr. E. S., welcher bei der Eisenbahnfahrt beschädigt worden ist, ohne etwas gebrochen zu haben, 1000 Fl. Schmerzensgeld, dann 1500 Fl. Kurkosten und durch 3 Jahre 400 Fl. zuerkannt. Die k. k. oberste Hofpostverwaltung weigerte sich hingegen, bei einem Verluste von mehreren 100 Fl., liquidationsfähige 98 Fl. 10 Kr. zu bezahlen.

Nachrichten aus Sachsen.

In Hohenstein (im Schönburgischen) sind der Hausbesitzer Herr Kahlenbeck und der Mädchenlehrer Herr Floss zu Friedensrichtern erwählt worden.

In Meerane haben sich zwei Aerzte, die Herren DD. Funke und Leopold, „aufgefordert durch die allgemeine Noth,“ zur wöchentlich vierstündigen unentgeltlichen ärztlichen Berathung unbemittelter Kranker entschlossen und fordern zugleich zu freiwilligen Gaben Behufs der einstigen Gründung eines Krankenhauses daselbst auf.

In Schneeberg, wo die Stadtverordneten früher nur vor der Hand von der Wahl der Friedensrichter abzusehen beschlossen hatten, wird diese Frage in der bevorstehenden

Versammlung des großen Bürgerausschusses von Neuem angeregt werden.

Um den unbeschäftigten Arbeitern der Gegend von Marienberg Gelegenheit zu einigem Verdienst zu geben, ist für dieses Jahr der Bau der projectirten directen Straßenverbindung zwischen Wolfenstein und Marienberg in Angriff genommen worden.

Das durch die Munificenz des Fürsten Otto Victor von Schönburg in Löbnitz erbaute Krankenhaus „Friedrich-Hospital“ ist den 21. Juli der Stadt feierlich übergeben und den 4. August eröffnet worden.

In der Umgegend von Chemnitz vermuthet man nach dem Gutachten mehrerer berühmter Geognosten große Steinkohlenlager und ganz besonders in den Altendorfer Fluren, eine halbe Stunde von der Stadt. Mehrere Personen haben sich vereinigt, daselbst einzuschlagen.

Die Stadtverordneten zu Stollberg haben sich einstimmig für Anstellung eines Friedensrichters ausgesprochen.

Aus der Umgegend.

Die Summe der Steuereinheiten in Schönefeld betrug am Ende des Jahres 1846 39,624⁴⁹/₁₀₀, und es wurde an Grundsteuer 1056 Thlr. 19 Gr. 6 Pf. erhoben. Die Personensteuer belief sich auf 169 Thlr. 23 Gr.

Für das Schulwesen in Neusellerhausen und den Straßenhäusern sind im Jahre 1846 über 403 Thlr. verausgabt worden; außerdem gestattete die Einnahme von 518 Thlr. (incl. Cassenbestand) noch die Rückzahlung von 90 Thlr. Capitalien.*

* Es wird der Redaction dieses Blattes sehr willkommen sein, wenn ihr von den Herren Gerichtsdirectoren, Pastoren, Gemeindevorständen u. d. Umgegend locale Notizen dieser und ähnlicher Art mitgetheilt werden.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker,

vom 11. August 1847 an, nach dem jetzigen Preise

des Scheffels vom besten Weizen zu 6 Thlr. 15 Ngr. bis 6 Thlr. 25 Ngr.

des Scheffels Korn zu 4 Thlr. 20 Ngr. bis 5 Thlr. — Ngr. gerechnet.

Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage, zu geben:

Franzbröt	
für drei Pfennige	4 Loth.
Semmel	
für drei Pfennige	5½ Loth.
Dreilinge	
für drei Pfennige, Weizen mit Roggen vermischt,	7¼ Loth.
Kernbröt	
für drei Pfennige	8½ Loth.
• einen Neugroschen	— Pfund 27½
• zwei dergleichen	1 „ 23

An gutem reinen Roggenbrote liefern die Stadt- und Dorfbäcker

für zwei Neugroschen 1 Pfund 23 Loth.

für vier dergleichen	3 Pfd. 16 Loth
• sechs dergleichen	5 „ 9
• acht dergleichen	7 „ 4

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brot vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorfbäcker jedes Brot anders nicht, als mit Ausdrückung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neugroschen, zu verkaufen. Wegen jedes fehlenden Loths bei Franzbrotten, Semmeln, Dreilingen und Kernbrotten wird, außer Confiscation derselben, der Bäcker mit Fünf Neugroschen bestraft, bei dem Roggenbrote aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggenbrote für Einen oder Zwei Neugroschen Ein bis mit Vier Loth, an einem Vier- oder Sechs-Neugroschenbrote Ein bis mit Sechs Loth, an einem Acht-Neugroschenbrote Ein bis mit Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brote weggenommen, der Taxe gemäß verkauft und das daraus gelösete Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contravenienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 9. August 1847.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Missions-Anzeige.

Sonntag den 15. August wird Nachmittags 3 1/2 Uhr in der Peterskirche von Herrn Professor Röchler ein Vortrag über den Fortgang der protestantischen Mission gehalten werden.

Der Comité des evangelischen Missionsvereins.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 1. bis mit 7. August 1847.

Für 12624 Personen 12808 ₣ 20 Ngr
Für Güter, ausschließl. Post- und Salsfracht und
Magdeburger Antheil 4154 ₣ 11 1/2 Ngr

Summa 16963 ₣ 1 1/2 Ngr

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sartort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Leipzig, den 10. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	112	111 1/2	Leipzig-Dresdner . .	117 1/2	—
pr. Messe	—	—	Lübau-Zittauer . . .	59	58 1/2
pr. ultimo	—	—	Magdeb.-Leipziger . .	—	230
Berlin-Anhalt La. A. . .	—	117 1/2	Sächs.-Baiersche . .	88 1/2	88 1/2
pr. Messe	—	—	Sächs.-Schlesische . .	103	102 1/2
d°. La. B.	108	107 1/2	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
Berlin-Stettin	—	—	Wien-Pesther	—	—
Chemnitz-Riesaer . . .	59 1/2	59	Anh.-Dess. Landesb.	101	100 1/2
Cöln-Minden	98	97 1/2	pr. Messe	—	—
pr. Messe	—	—	Ungar. Central . . .	101 1/2	—
Fr.-Wilh. Nordbahn . .	—	—	Preuss. Bank-Antheile	107 1/2	—
Halle-Thüringer	—	—			

Leipzig, den 10. August.

Delipreise bei Abnahme von 50—100 Str. Rüböl disp. 11 1/2 Thlr. gef., 11 1/2 Thlr. def., Sept.-Octbr. 11 1/2 — 11 1/2 Thlr. gef. u. bez.; Nov.-Dechr. 12 1/2 — 12 1/2 Thlr. gef. u. bez. Leinöl 12 — 12 1/2 Thlr. Mohlnöl 22 1/2 Thlr.

Spiritus 34—35 Thlr. gef., 32—33 Thlr. bezahlt.

Berliner Börse, den 9. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<i>Volleingezahlte:</i>			Oberschlesische B. d°	101 1/2	—
Amsterd.-Rotterd. 4 1/2	—	105 1/2	Pr. Wlh. (St Vhw.) 4 1/2	—	79 1/2
Berlin-Anhalt	—	117 1/2	d° Prioritäts . . . 5 1/2	100 1/2	—
d° Prior.-Action . 4 1/2	—	—	Rheinische	87 1/2	87
Berlin-Hamb. d°	—	107 1/2	Rhein. Prior. Stm. . . 4 1/2	—	92
d° Prior. 4 1/2	101 1/2	—	d° Prior. 4 1/2	—	92 1/2
d° Potsd.-Magd. . 4 1/2	—	100	dergl. v. Staatgar. 3 1/2	—	—
d° Prior. A. u. B. d°	—	94 1/2	Sächsisch-Baiersche 4 1/2	—	88 1/2
d° d° C. 5 1/2	101 1/2	—	Sächs.-Schles. . . . d°	—	103
d° Stettin	—	114	Thüringische . . . 4 1/2	—	97 1/2
Bonn-Köln 5 1/2	—	—	Wilh.-Bahn 4 1/2	84	—
Breslau-Freib. . . . 4 1/2	—	—	d° Prioritäts . . . 5 1/2	—	102 1/2
d° d° Prior. d°	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
Düsseld.-Elberfeld. 5 1/2	—	104 1/2	Mail.-Venedig . . .	—	—
d° d° Prior. 4 1/2	—	93 1/2	<i>Quittungsbogen. eing. 1/2</i>		
Köln-Minden	—	97 1/2	Aachen-Mastricht 4 1/2	—	84 1/2
Krak.-Oberschl. . . .	80 1/2	—	Berg-Mark. 4 1/2	60	—
Hamburg-Bergerd. . 4 1/2	—	—	Berlin-Anhalt B. d°	45	107 1/2
Kiel-Altona d°	112	111 1/2	Bexbach d°	70	—
Magdeb.-Halberst. d°	—	114	Cassel-Lippst. . . d°	20	84 1/2
Magdeb.-Leipz. . . .	—	—	Chemn.-Riesaer d°	90	—
d° d° Prior. d°	—	—	Köln-Minden . . . d°	90	97 1/2
Nieder-Schles. . . . d°	90 1/2	90 1/2	Magd.-Witteab. d°	30	85 1/2
Niederschl.-Prior. d°	—	94	Mecklenburg. d°	70	73 1/2
do. do. 5 1/2	102 1/2	—	Nordb. (F.-W.) d°	85	73 1/2
do. Zweigbahn 4 1/2	—	—	Posen-Stargard . . . 50	85 1/2	—
do. Prior. 4 1/2	—	—	Ung. Central . . . d°	80	101 1/2
Nordbahn. (K. F.) 4 1/2	—	—	Preuss. Bank-Antheile	—	—
Oberschlesische A. 4 1/2	107 1/2	—			
d° Prioritäts d°	—	—			

Bonds preishaltend. Eisenbahnactien fest und sind zum Theil bessere Course dafür bewilligt worden.

Berlin, den 9. August. Getreide: Weizen poln. 75, 80., gelb 76, 68. Roggen loco 44. 46 Thlr. Hafer loco 24. 25 Thlr. Gerste loco 30. 34 Thlr. Rüböl: loco 11 1/2 Thlr., pr. Sept.-Octbr. 11 1/2 Thlr. Spiritus loco 23 1/2 Thlr.

Paris, den 6. August.
5% französische Rente 118. —
3% " " 76. 60.

London, den 6. August.
3% Consols 87 baar.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 U., bis Dschah 7 U. Ab.
Von Dresden nach Löbau und Reichenbach 6, 11 1/2, 5 Uhr.
Magdeburg: 6, 10 1/2, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis
Cöthen 6 Uhr Abends.
Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2 1/2 U., Güterzug 4 1/2 Morgens
6 Uhr Abends.
" " Cöthen nach Berlin, nach Bernburg, 8 1/2, 1 1/2 U.,
" " Wittenberg, n. Bernburg 7 1/2 U. Ab.
" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
Hannover, Harburg, 10 1/2 U., nach Halber-
stadt, Braunschweig, Hannover, 8 U., nach
Berlin über Potsdam 12 Uhr, 6 1/2 Uhr Ab.,
Güterzug 10 Uhr.
Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 U., Güterzug 6 1/2, 5 U.
nach Reichenbach.

Öffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.
Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Theater. (65. Abonnementsvorstellung.)
Der Freischütz,
romantische Oper in 3 Acten v. F. Kind. Musik v. C. M. v. Weber.

Personen:
Ottokar, böhmischer Fürst, Herr Stürmer
Cuno, fürstlicher Erbschützer, " Behr.
Agathe, seine Tochter, " " "
Annchen, eine Verwandte, Frau Günther-Bachmann.
Caspar, erster Jägerbursche, Herr Brassin.
Mar, zweiter " " " " " " "
Kilian, ein reicher Bauer, " Henry.
Samiel, der schwarze Jäger, " Saalbach.
Brautjungfern Fräul. Starke u.
Ein Eremit Herr Wilke.
Fürstliche Jäger und Gefolge. Jägerbursche. Bauern. Bäuerinnen.
Musikanten. Gespenstige Gestalten und Erscheinungen.
Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Kriegs.
* * Agathe — Fräul. Agthe. * * * Mar — Herr Böge.
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugr. zu haben.

Donnerstag den 12. August: **Das Häufchen,** Lust-
spiel in 4 Acten von Bregner. Busch — Herr Genast, vom
Großherzogl. Hoftheater zu Weimar, als erste Gastrolle.
Freitag den 13. August: **Don Juan,** heroisch-komische
Oper in 2 Acten. Musik von Mozart. Gouverneur — Herr
Windwart. Donna Anna — Frau Marie Leonoff,
als letzte Gastrolle.

Bei **Herrn Frißche** in Leipzig (Reichstraße, Amtmanns-
hof) ist zu haben:
Allgemeiner Volkssecretair. Rathgeber bei Abfassung
aller Arten von Briefen, Eingaben, Verträgen, Testamenten,
Rechnungen, Wechseln u. s. w. gr. 8. brosch. 1 1/3 Thlr.
Vollständiges Taschenwörterbuch. 2. Aufl.
12. brosch. 10 Ngr.
Handwörterbuch der deutschen Sprache. Zwei
starke Bände in gr. 16°. Wohlfr. Ausg. brosch. 1 Thlr.
Ferner zu billigen Preisen:
Wolffs Conversationslexicon. 2. mit einem 5. Bde.
verm. Ausgabe. Nebst 62 Stahlstichen. Elegant geb. 6 Thlr.
Rückerts sämtliche Gedichte. 6 Bde. Velinp.
Elegant geb. 5 Thlr.

Champagner-Auction.

Freitag den 13. August a. c., Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr sollen durch Unterzeichneten in der ersten Etage der goldenen Weintraube, Reichsstraße Nr. 21, **500 Flaschen Champagner bester Qualität** gegen sofortige baare Zahlung in Courant an den Meistbietenden notariell versteigert werden. Leipzig, den 10. August 1847.
Adv. **Otto Koch**, req. Notar.

Bei **Albert Falkenberg & Comp.** in Magdeburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen, Leipzig bei **Gebhardt & Reisland**, zu haben:

Amtliche Verhandlungen, betreffend den Prediger Uhlich zu Magdeburg. Amtlicher Abdruck. broch. 5 Sgr.

In der **Kummer'schen** Buchhandlung in Zerbst ist so eben erschienen und bei **Barth & Schulze** in Leipzig, so wie in allen übrigen Buchhandlungen daselbst zu haben:

Wieder und immer wieder!

oder

Antiharlessiana

von Th.

Preis geheftet 2 1/2 Neugr.

Dieses Schriftchen unterzieht das strenggläubige Lutherthum, dessen Vertreter Herr Harless ist, einem strengen Urtheile und dürfte deshalb großen Beifall finden.

Jubel-Grütelied

auf das Segensjahr 1847. Preis 1 Ngr.

Das Lied componirt für 4 Männerstimmen, und fürs Clavier mit Gesang vom Musikdirector Professor **J. C. Lobe**, Preis 5 Ngr.

Zu haben bei **C. Dederich**, Petersstraße Nr. 40.

Musikalien-Verkauf.

Preußergäßchen Nr. 5, beim Antiquar **Jänich**.

Ich zeige hiermit an, daß ich mein Geschäft meinem bisherigen Werkführer käuflich übergeben habe. Indem ich für das mir bisher geschenkte Zutrauen danke, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst zu übertragen.

Ernestine verw. **Steinbach**.

In Bezugnahme auf Obiges erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich das bisher von mir geführte Geschäft der verwitweten Glasermeister **Steinbach** von heute auf meine eigene Rechnung fortführe, und empfehle mich zur Uebernahme von Neubauten, so wie Reparaturen unter Zusicherung solider und billiger Bedienung.

Herrmann Mühlig, Glasermeister, Ulrichsgasse 19.

Locker gewordene Zähne

werden durch eine einfache Behandlung wieder fest. Es bittet um geneigtes Vertrauen

Begandt, Zahnarzt, Nicolaistraße Nr. 33.



Brillenbedürftigen empfiehlt feinste Herren- und Damenbrillen von 15—22 1/2 Ngr., eleganteste Lorgnetten 25 Ngr.—1 Thlr., einzelne Gläser 5 Ngr., das optische Institut von **Zul. Habenicht**, Reichsstraße 11.

Ausverkauf.

Keine Niederländ. Tuche in den gangbarsten Farben à 2 Thlr. bis 2 1/4 Thlr. pro Elle bei **Carl Otto Müller**, Petersstraße Nr. 4.

Ausverkauf von Tuchen und Buchstins

bei

M. A. Humschöttel, Markt, Kaufhalle.

Ausverkauf leichter Damen-Blousen

bis Ende d. M., so wie Mäntel von vorigem Jahre in größter Auswahl bis Mitte September, 25% unter dem Herstellungspreise, im Damenkleider-Magazin von **C. F. Stewin**, kleine Fleischergasse Nr. 23/24.

! Zum halben Preis !

superfeine **Hüte** und **Hauben** in Menge **Rosenlaub**.

Glacé, **dänische**, **waschleiderne** und **seidene Handschuhe**

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldenen Engel**.

Das Magazin

von

H. A. Lüderitz in Leipzig, **Petersstraße Nr. 23, 1. Etage**,

empfehlte sein Lager von Ausstattungsgegenständen in neuen Bettfedern, gefertigten Federbetten, Matratzen von Rosshaaren, Stahlfedern, Seegras und Stroh, so wie in den verschiedensten Sorten Leib- und Bettwäsche und den dahin einschlagenden Artikeln bei reeller Bedienung und zu möglichst billigen Preisen.

Das Magazin von H. A. Lüderitz, **Petersstraße Nr. 23, erste Etage**,

empfehlte sein besonderes Lager von **Betten** und **Rosshaarmatratzen** zur Vermietung an bekannte Familien.

Extraf. Tischlerleim

empfang ich eine starke Post, welche zu billigem Preis zu verkaufen ich beauftragt bin und auch kleine Quantitäten abgebe. Ingleichen empfehle ich

feinsten russ. Leim

als sehr billig im Verhältniss zu dessen vorzüglicher Güte.

G. H. Grieshammer,

Ecke der Universitätsstrasse u. d. Kupfergässchens.

Lampen-Dochte in allen Breiten, **Scheeren**, **Glocken**, **Cylinder** und **Cylinderputzer** empfiehlt **C. Albert Bredow** in Kochs Hofe.

Feine Stöcke,

sowohl **Spazier-** als **Reit-** und **Salonstöcke** in den neusten Modellen und größter Auswahl bei

G. B. Heisinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Federn und Betten und Rosshaarmatratzen sind stets in Auswahl zu den billigsten Preisen: **Reichsstraße Nr. 14/546** bei **J. D. Schreyer**.

Die Daguerreotypie von Carl Finck

befindet sich jetzt **kleine Fleischergasse Nr. 13** parterre.



Sellier & Comp.

empfehlen in bester Qualität zu billigen Preisen:

feinstes Provenceröl ohne Reigeschmack,

echt französischen Essig,

englischen und französischen Senf,

reinstes englisches Senfmehl,

Sardinen in Oel, diesjähriger Sommerfang, von ausgezeichnetem Geschmack, so wie überhaupt englische und französische Delicatessen.

Die grösste Auswahl

der modernsten Sommeranzüge für Herren von den neuesten und verschiedensten Stoffen bietet das

Kleidermagazin

von Carl Käpfer, Hainstraße Nr. 25, Lederhof.

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage, wird billig verkauft: **Neue Mouffelin, de laine, Jaconets, Kattune, Camlots, Manchester, leichte Umschlagetücher,** wie auch schöne **Meublesstoffe.**

* Seidene Hüte und Blondenhauben *

verkauft, um damit Localveränderung halber schnell zu räumen, sehr billig **S. Tränkner, Petersstraße Nr. 21, 1. Et.**

Das Waschen wollener und seidener Stoffe wird gegen ein angemessenes Honorar gründlich gelehrt. Adressen unter A. B. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Empfehlung. Lampen werden gut und billig gereinigt im Durchgange des Amtmannshofs bei **C. E. Metschke.**

Empfehlung.

Lacke eigener Fabrik,

welche ganz gut trocknen, als:

Bernsteinlack Nr. 1. à Pfd. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr., desgleichen

Nr. 2. à Pfd. 10 Ngr.,

feinen weißen **Copallack** à Pfd. 20 Ngr. } zum Weißlackiren,

Damarlack Nr. 1. à Pfd. 16 Ngr. }

Nr. 2. à Pfd. 12 Ngr. }

gelben **Copallack** à Pfd. 15 Ngr.,

ostind. **Dosenlack** à Pfd. 20 Ngr.,

Spiritus-Lack à Pfd. 1 Thlr.,

Schwarzen Lack à Pfd. 10 Ngr., **Secatif** à Pfd. 10 Ngr.

empfehlen und verkauft im Ganzen bedeutend billiger

C. G. Saudig, Frankfurter Straße Nr. 44/1029.

Mehrere Ritter- und Landgüter

unweit Leipzig in bester Lage, so wie einige gut rentirende Häuser in und außer Meßlage, sind unter annehml. Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **C. F. N. Mülich** in Leipzig, Brühl 77, bei Hrn. Schneidermeister Töpfer.

Hausverkauf in der schönsten Lage der innern Vorstadt, in welchem ein Geschäft sehr schwunghaft getrieben wird, welches Jedermann fortsetzen kann. Nähere Bedingungen werden mitgetheilt **Burgstraße Nr. 10 im Gewölbe.**

Hausverkauf. Ein elegant eingerichtetes Haus in Lindenau ist nebst einem großen Garten für den Preis von 1600 Thlr., Anzahlung 500 Thlr., zu verkaufen. Näheres **Burgstraße Nr. 10 im Gewölbe.**

Zu verkaufen sind dringender Verhältnisse halber zwei Häuser. Das erste hat 1600 \mathcal{F} reines Einkommen, Preis 25000 \mathcal{F} , Anzahlung 6000 \mathcal{F} ; das zweite 300 \mathcal{F} reines Einkommen, Preis 4000 \mathcal{F} , Anzahlung 1000 \mathcal{F} . Näheres **Brühl Nr. 34 parterre.**

Zu verkaufen ist ein Haus mit gutem Geschäft in Meßlage. Näheres **Kosplatz Nr. 10, 1 Tr. links die Klingel.**

Zu verkaufen

sind in angenehmster Lage der Marienvorstadt einige Bauplätze, desgleichen ein Wohnhaus mit Garten durch

Adv. Edmund Schmidt.

Ein vor dem Zeiger Thore in schönster Lage befindliches Bauareal von ungefähr 7300 Quadrat-Ellen, oder auf Verlangen auch ein geringerer Flächenraum, soll **billig** verkauft werden. **Adv. Mager, Reichstraße Nr. 45.**

Ein Materialgeschäft, in sehr günstiger Lage der innern Vorstadt, bin ich unter annehml. Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen beauftragt.

Dr. Schüler, Nicolaisstraße Nr. 14, 3. Etage.

Zu verkaufen sind **billig** wegen Logisveränderung verschiedene **Meubles** von **Madagony**; sehr wenig gebraucht: **Grimma'sche Straße Nr. 9, 2 Treppen, dem Naschmarkt gegenüber.**

Zu verkaufen steht eine Drehbank: **Reichels Garten, Colonnaden Nr. 13.**

$\frac{1}{2}$ Duzend noch wenig gebrauchte dunkel polirte **Polsterstühle** sind **billig** zu verkaufen: **Thomasikirchhof Nr. 17, 2. Etage.**

Zu verkaufen. Ein zweirädriger Handwagen steht bei dem **Wagenwächter Zimmermann** an der neuen Bürgerstraße zur Ansicht und zum Verkauf.

Zu verkaufen

sind starke Erdbeerpflanzen von British Queen, größte, glänzend rothe Frucht, à Schock 20 Ngr. und von Hyatz Elisa, große dunkelrothe Frucht, à Schock 15 Ngr., beide Sorten vom ausgezeichneten Geschmacke, beim Gärtner in Nr. 37 im Kohlgarten, neben dem goldnen Lämmchen.

Riesenerdbeerpflanzen das Schock 2 1/2 Ngr. sind im Garten Nr. 33 zu Reudnitz zu verkaufen.

Zu verkaufen sind zwei gute Zugpferde, ein einspänniger und ein zweispänniger Küstwagen, eine Droschke und eine Halbchaise: Dresdner Straße Nr. 31 parterre.

Ein Transport kleine Schweine guter Art kommen nächsten Sonnabend an; auch werden schon von heute an Bestellungen angenommen: Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 13.

Zu verkaufen ist ein großer eleganter Kinderwagen auf der Querststraße Nr. 17.

Amarillos-Cigarren, 25 Stück 4 Ngr., empfehlen **G. C. Marx & Co.**, Hainstr. 19.

Abgelagerte **Cigarren** empfehle ich in ganz solider Waare zu billigen Preisen:

f. Sabannas . . .	9 u. 11 φ	pr. Mille,
ff. Dos Amigos A.	8 u. 8 1/4	" " "
f. " " B.	7 u. 7 1/4	" " "
f. Halbkanaster . . .	6	" " "
f. Maryland A.	5 u. 5 1/2	" " "
" " B.	4 u. 4 1/3	" " "
rein Pfälzer	2 5/6	" " "

Auch empfehle ich noch reinen geschnittenen Pfälzer à Ctnr. 12 φ , 1845r Pfälzer Deckblatt à 14 und 16 φ , Maryland-Deckblatt à Pfd. 9 Ngr., geschnittenen Portorico 8 Ngr. und Kanaster 12 Ngr. pr. Pf.

Markranstädt. **August Endermann.**

Um wegen Geschäfts-Veränderung schneller zu räumen offerire ich

doppelte Branntweine à 5 1/2 Ngr.,
einfache mit Zucker à 4 Ngr.,
Kornbranntwein à 3 1/2 Ngr.

von bekannter Güte.

Feinsten Weinessigsprit rein von allen schädlichen Ingredienzien 17 Pfennige pr. Kanne,

(1 Kanne giebt 3 Kannen guten Salateffig),

besten Weinessig pr. Kanne 12 Pf.,

" ord. Essig " " 6 "

F. Rum, sonst 9—10 Ngr. jetzt 7 Ngr. pr. Kanne.

F. u. festen Melis in Broden und Stücken à 5 1/2 Ngr. pr. Pfund, im Centner 19 1/2 Thlr.

F. Raffinad in Broden 6 Ngr. 2 Pf. pr. Pfund.

Gelben Farin 4 Ngr. 3 Pf. pr. Pfd.

Sirise pr. Kanne 3 Ngr.

Vorjährige sehr gut gehaltene Häringe, à 4, 5 u. 6 Pf. pr. Stück, pr. Schock 25 Ngr.

Besten 90° Spiritus rect. 7 Ngr. pr. Kanne.

Hermann Melzer, Ulrichsgasse 29.

Düsseldorfer Senf, Topf 3 Ngr., scharfer 4 Ngr., span. Sardellen, neue fette Häringe, feines Tafelöl und alle Sorten Gemisch-reinen Essig empfiehlt billigst

L. Beutler, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Einsag-Muscatteller-Bienen und Kirschen sind zu haben: hohe Straße Nr. 11.

Eine große Auswahl saure Kirschen, gebeert und mit Stielen, auch Koch- und Tafelbirnen werden zu billigen Preisen verkauft bei **Rolle**, Stand: Markt, Nr. 7 gegenüber.

Von heute an früh 8 Uhr und Abends 6 Uhr warme Milch: Petersstraße Nr. 3 im Hofe links.

Gekauft und verkauft

werden getragene Kleidungsstücke von Kopf bis zu Fuß.

C. Siebler, Preußergäßchen, Gewölbe Nr. 1.

Ein Hund, der einige Dressur hat, wird zu kaufen gesucht: große Fleischergasse Nr. 26, 3 Treppen.

5 bis 600 Thlr. und 15 bis 1600 Thlr. werden gegen gute Hypothek gesucht. Offerten sind poste restante unter T. Z. niederzulegen.

Gegen Deposition von 6 Stück Sächsisch-Schlesischen Eisenbahnactien werden 500 Thlr. zu 4 1/2% Zinsen zu erborgen gesucht. Geneigte Offerten bittet man unter der Adresse „K # A“ poste restante Leipzig niederzulegen.

Zwei Capitale, eins von 4000 Thlr., das andere von 2600 Thlr. sind gegen sichere Hypothek auszuleihen. Schriftliche Offerten bittet man an Herrn Oberpostkanzlist **Wehe** abzugeben, Dresdner Straße Nr. 23.

Hausmanns- und Markthelferdienst erledigt. Zum 1. September d. J. soll der Posten eines Hausmanns, verbunden mit einem Markthelferdienst, besetzt werden. Hierzu wollen sich jedoch nur solche, welche bereits im Buchhandel gedient und gute Zeugnisse über ihr bisheriges Verhalten aufweisen können, bei dem Besitzer des Hauses Nr. 27 Grimma'sche Straße melden.

Gesucht werden für auswärts 30 Cigarrenmacher und würden weibliche vorzüglich beachtet. Das Nähere sagt **Brandt** im Gewandgäßchen.

Gesuch. Ein starker Laufbursche wird zu mieten gesucht: Petersstraße Nr. 46.

Gesucht wird sogleich ein starker Laufbursche: Ritterstraße Nr. 14 bei Dietrich.

Gesucht wird ein Bursche, der sich jeder Arbeit unterzieht. Zu erfragen bei **Trabisch**, Brühl Nr. 64.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Feilenhauer zu werden, kann in die Lehre treten beim Feilenhauermeister **Friedrich**, Serbergasse Nr. 18.

Gesuch. Eine Demoiselle, welche in feiner Näherci geübt ist, findet dauernde Beschäftigung: Ulrichsgasse Nr. 58, 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt in ein feines Puzgeschäft eine sehr geschickte Demoiselle. Adressen nimmt Herr **Gustav Schindler** in Kochs Hofe entgegen.

Gesucht wird zum 1. oder 15. September ein reinliches flinkes Mädchen: Serbergasse Nr. 13.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen: Burgstraße 26, links 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen: Zeiger Straße Nr. 23, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Kindermädchen zum 1. Sept., welche mit guten Zeugnissen versehen ist: Burgstraße Nr. 23.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren und sehr gut empfohlen, sucht ein Unterkommen sogleich oder 1. September als Kindermuhme oder für häusliche Arbeiten. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 20, 3 Treppen links.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei **Wilhelm**, Frankfurter Straße Nr. 40.

Gesuch. Eine Person, welche seit 8 Jahren zwei Wirthschaften vorgestanden hat und die besten Zeugnisse hat, sucht eine Stelle in der Stadt bei einem einzelnen Herrn oder in einer großen Wirthschaft, kann gleich antreten und sieht weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung. Näheres bei Hrn. **C. Alberti**, kl. Fleischergasse Nr. 9.

Logis-Gesuch.

Ein junges solides Mädchen, welches aus einem Bad zurückgekehrt, hier noch ihre völlige Genesung abwarten muß, sucht sogleich in einer stillen anständigen Familie 1 Stübchen mit Meubles, Bett und Aufwartung auf Sommerseite und nicht höher als 2te Etage in freier Lage; auch würde es ihr sehr erwünscht sein, bei der Familie mit in Kost gehen zu können. Offerten bittet man gefälligst, mit Angabe des Preises und sonstigen Bedingungen, baldigst schriftlich niederzulegen im Bureau der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschaden-Vergütung, Dresdner Straße Teubners Haus Nr. 1 im Hof, unter der Aufschrift: Logis-Gesuch betreffend.

Gesucht wird bis zum 1. oder spätestens 12. Sept. in der Stadt eine Familienwohnung von 3—4 Stuben, nicht über 3 Treppen hoch. Adressen mit Angabe des Preises bittet man unter F. W. G. Grimmasche Straße in der Schnitthandlung des Herrn **G. A. Engelbrecht** niederzulegen.

Zu mietben gesucht wird ein freundliches Gewölbe in der innern Stadt, im Preise von 150—200 Thlr., ohne Niederlagen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A. R. niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Stübchen und sind Adressen mit A—a bezeichnet in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Haus-Vermiethung.

In angenehmer freundlicher Lage einer Vorstadt von Leipzig ist von Michaelis oder Weihnachten d. J. an ein anständig erbautes, 2 Etagen hohes, mit Schiefer gedecktes Haus nebst Garten und allen Räumlichkeiten für den Preis von 350 Thlr. zu vermieten. Näheres sub R. A. Nr. 25 poste restante franco.

Mein Garten, circa 4 Scheffel Land haltend, mit drei Gewächshäusern und über 100 Stück Mistbeeten mit Fenstern und Läden, nebst einer Wohnung für den Gärtner und dessen Familie, ist sofort zu verpachten, und haben Pachtlustige sich deshalb bei mir persönlich zu melden. Möckern, den 9. August 1847.

C. A. Steinbach, früher **Aug. Seyling**.

Zu vermieten ist Frankfurter Straße Nr. 21, dritte Etage, von jetzt oder 1. September eine gut meublirte Stube und Schlafkammer mit schöner Aussicht, an einen oder zwei ledige Herren.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube mit oder ohne Bett, auf kürzere oder längere Zeit: weiße Taube in der Gaststube.

Vermiethung. Ein Logis, bestehend aus zwei oder drei hellen meublirten geräumigen Zimmern, in angenehmer Lage und mit Aussicht nach der Promenade, ist sofort oder zum 1. Sept. an einen Herrn zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Blattes zu erfragen.

Zu vermieten ist Inselstraße Nr. 5 parterre eine Familienwohnung von 4 Stuben und Zubehör mit Garten, zu Michaelis zu beziehen, nach Befinden auch früher. Näheres bei **Friedrich Jung & Co.**, Inselstraße Nr. 3.

Zu vermieten ist für das ganze Jahr eine meublirte Stube nebst Schlafgemach vorn heraus bei **J. G. Weidner**, Halle'sches Pförtchen Nr. 5/443, 3te Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit freundlicher Aussicht an einen Herrn oder Dame, mit, auch ohne Meubles: Reudniger Straße Nr. 10, 2 Treppen links.

Zu vermieten und zum 1. October zu beziehen ist eine freundliche meublirte Stube mit oder ohne Bett an einen ruhigen Herrn: Zeitzer Strasse 7/814, 2 Treppen.

Zu vermieten ist von Michaelis an eine erste Etage, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Bodenkammer und Holzraum für den jährlichen Miethzins von 60 Thlr.; dergleichen ein kleineres für 26 Thlr. auf der Ulrichsgasse Nr. 63. Näheres erste Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Stube zu Schlafstellen: Hainstraße Nr. 24, 4. Etage.

Vermiethung. Mehrere Familienlogis, so wie Wagenremisen und Pferdeställe sind theils sofort, theils auch zu Michaelis d. J. zu vermieten und ist das Nähere Nr. 10 an der Wasserfontäne im Garten zu erfragen.

Königsstraße Nr. 6

ist die erste Etage mit Garten zu vermieten und sofort zu beziehen.

Vermiethung. Eine meublirte Stube, auf Verlangen auch ein Schlafzimmer ohne Bett, ist an einen Herrn der Handlung, Beamten oder Frauenzimmer, sofort oder zu Michaelis billig zu vermieten. Das Nähere ist auf der großen Funkenburg über der Restauration, Saalthüre rechts, eine Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist von Michaelis an auf der Grimmaschen Straße Nr. 31 die 2. Etage, die sich ebenso zu einem Waarenlager, als zu einer Wohnung eignet. Das Nähere ist bei dem Hausmann zu erfragen.

Ein mittleres Familienlogis ist zu vermieten: hohe Straße Nr. 11.

Ein Logis, Stube, Kammer, Küche, 2 Bodenkammern, alles groß und hell, Preis 25 Thlr., zu Michaelis zu beziehen: Poststraße Nr. 18 bei der Witwe **Richter**.

Eine meublirte freundliche Stube mit Gartenaussicht ist nebst Schlafbehältniß zu Michaelis an einen soliden Herrn zu vermieten: neue Straße Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist Universitätsstraße Nr. 8 von Michaelis ab die 2. Etage. Zu erfragen daselbst 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafstube (messfrei) und eine kleine meublirte Stube (nicht messfrei) an solide Herren: Brühl Nr. 69, 4. Etage.

Ein Parterrelocal für Holz- und Feuerarbeiter passend, und ein gleich zu beziehen: Reudniger Straße Nr. 2.

Zu vermieten ist ein Logis mit 2 Stuben, Stubenkammer nebst Zubehör: Gerbergasse Nr. 50.

Zu vermieten ist an einen soliden, pünktlich zahlenden Herrn eine Stube nebst Alkoven mit oder ohne Meubles in 1. Etage, sogleich oder 1. Sept. beziehbar. Näheres in der Exped. d. Bl.

An einen Herrn von der Handlung oder Beamten ist eine geräumige Stube nebst Alkoven mit oder ohne Meubles sofort oder zu Michaelis messfrei zu vermieten. Näheres Ritterstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Zu Michaelis ist Brühl Nr. 49 ein Logis zu vermieten und daselbst parterre zu erfragen.

Eine Stube mit freundlicher Aussicht ist an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten: Raundörschen 21, im Hofe 2 Tr.

Sogleich zu beziehen ist eine freundliche Schlafstelle: Antonstraße Nr. 16, 2 Treppen links.

In der dritten Etage des Hauses Nr. 2 am Läubchenwege ist für Michaelis d. J. ein Familienlogis mit freundlicher Aussicht, bestehend in Stube, 2 Kammern, Küche, Keller ic. für den jährl. Miethzins von 30^{fl} zu vermieten. Näheres daselbst 1. Et.

Hierzu eine Beilage.

In der Festschen Verlags-Buchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Handbuch für Versicherungs-Agenten,

oder solche,
welche es erst werden wollen,
nebst einer Anleitung zu einer zweckmäßigen verein-
fachten doppelten Buchhaltung.

Von

E. A. Masius,

vormaliger Director und Stifter verschiedener Versicherungsanstalten,
Herausgeber der Allgemeinen Versicherungszeitung &c.

broch. Preis $\frac{2}{3}$ Thlr.

Das Werkchen zeigt in gedrängter Kürze, wie bei jeder Versicherungsbranche von Seiten der Agenten in allen möglichen Vorkommnissen verfahren werden muß, wenn das Geschäft einträglich sein, zur Zufriedenheit der Anstalten verwaltet und zum Segen ihrer Mitmenschen angewendet werden soll. Es ist aus langer Erfahrung des rühmlichst bekannten Verfassers geschöpft und wird jedem Agenten ein treuer unentbehrlicher Rathgeber sein.

Gesucht wird ein alter noch in gutem Stande befindlicher Schmiede-Blasbalg, zu melden Markt Nr. 6/337, 2 Treppen.

Gesucht werden leere Gefäße als: mehrere Eimer, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Eimerstücke bei W. Schüze, goldne Dregel.

Es werden geübte Coloristen gesucht. Sie finden Beschäftigung Frankfurter Straße Nr. 17, 1 Treppe.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Oberkellner und ein Hausknecht, welcher für die zu übernehmende Fourage eine kleine Caution zu stellen im Stande ist. Näheres Goldbahuqäshen Nr. 7 parterre.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Schneiderprofession zu erlernen, kann sich melden Stadt Gotha, 3. Etage vorn heraus.

Ein wohlgezogener Bursche, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann sich melden alte Burg Nr. 13 beim Tapezierer Gentsch.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit, welche aber auch mit einem kleinen Kinde umzugehen weiß: Preußergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Zum sofortigen Antritt wird ein Hausmädchen gesucht: Ritterstraße Nr. 45.

Ein Dienstmädchen wird sogleich gesucht. Zu erfragen bei Frau Rolle, Rischverkauf Markt, Nr. 5 gegenüber.

Gesucht wird ein Dienstmädchen: Thomasgäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Kostenfrei werden von mir gewandte und gutempfohlene Leute nachgewiesen, die als Hausmänner, Markthelfer, Schreiber, Kellner, Bediente, Kutscher und Laufburschen Unterkommen suchen.

J. Rübhel, Markt Nr. 5, 3te Etage.

Ein freundliches Wohn- und Schlafzimmer ohne Meubles wird zu Michaelis bei einer anständigen Familie von einem bejahrten Herrn, der Kaufmann ist, zu miethen gesucht. Schriftliche Offerten mit Preisangabe bittet man in der Grimma'schen Straße Nr. 24 im Gewölbe des Herrn Gulik abzugeben.

Vermiethung eines schönen Familienlogis in innerer Vorstadt für 125 Thlr., eines solchen in innerer Stadt für 250 Thlr., eines geräumigen Gewölbes für 150 Thlr., für Materialisten passend: J. Rübhel, Markt Nr. 5, 3. Et.

Zu vermieten sind 2 Familienlogis zu 24 und 30 $\frac{1}{2}$, sogleich oder zu Michaelis zu beziehen. Zu erfragen beim Glasfermeister Herrn Waibel, Dresdner Straße Nr. 12.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen ledigen Herrn: Bahnhofstraße 12 im Garten neben der Restauration.

Zu vermieten sind schöne große Betten, monatlich, an solide Familien: Ritterstraße Nr. 29, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein Zimmer vorn heraus, gut meubliert, in bester Lage der Dresdner Straße: Dresdner Straße 23, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafcabinet ohne Meubles; auch kann daselbst eine Wohnung gegen Aufwartung abgegeben werden: Leipziger Gasse 109B, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. September an einen ledigen Herrn eine gut meublierte Stube mit Schlafkammer, beides mit freundlicher Gartenausicht: Frankfurter Straße Nr. 42, im Hofe rechts $1\frac{1}{2}$ Treppe.

Die erste Etage im Hause Nr. 14, Inselstraße, nahe an der Dresdner Straße, ist ganz oder getheilt auf Michaelis zu vermieten. Der Hausmann Stichel giebt Auskunft.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an stille Leute: Reudnitzer Straße Nr. 4.

Zu vermieten ist die in gutem Stande befindliche zweite Etage in Nr. 44 der Petersstraße, nahe am Markt, für 160 Thlr. von Michaelis oder auch sogleich, und das Nähere daselbst im Gewölbe.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis, aus vier Stuben, Vorsaal, heller Küche &c. bestehend. Näheres bei F. C. Mahler, Nicolaisstraße Nr. 36.

Im romantisch gelegenen

Buschbade bei Meissen

wird zum diesjährigen Scheiben- und Bogelschießen den 16. und 17. August großes Concert von dem Musikchor des vacanten Regiments Prinz Max gehalten, wozu Unterzeichneter ergebenst einladet und für gute warme und kalte Speisen und Getränke bestens besorgt sein wird. J. G. Sildebrandt.

* * * Gesellschaft Virginia * * *

hält Sonnabend den 14. August ihr zweites Sommervergnügen im Odeon. Der Vorstand.

S u m o r i s t e n.

Morgen Abendunterhaltung im Wiener Saal. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Der Vorstand.

Odeon. Heute Mittwoch Gesellschaftstag. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Oberschenke Gohlis.

Heute ladet zu Cotelettes mit Allerlei nebst andern warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch J. G. Böttcher.

Heute Mittwoch den 11. August

großes ununterbrochenes Extra-Concert

im Garten des Schützenhauses,
gegeben von den unterzeichneten 4 vereinigten Musikchören.

Erster Theil.

- | | | |
|--|---|---|
| Orchestermusik. | Harmoniemusik. | Messingmusik. |
| 1) Duv. 3. D. die Zauberflöte v. Mozart. | 2) Gruß aus der Ferne von Wehnert. | 3) Marsch „Prinz Ernst“ von Kuntz. |
| 4) Isabella-Walzer von Lumbye. | 5) Ouverture zur Oper Faust von Lindpaintner. | 6) Chor, Scene und Arie a. d. D. Norma von Bellini. |
| 7) Finale I. aus Don Juan v. Mozart. | | |

Zweiter Theil.

- | | | |
|--|--|---|
| Orchestermusik. | Messingmusik. | Harmoniemusik. |
| 8) Duv. die Najaden von Bennett. | 9) Arie a. d. Liebestrank von Donizetti. | 10) Großer Marsch a. d. D. die Puritaner von Bellini. |
| 11) Champagner Knall-Polka v. Hauschild. | 12) Duv. zu Fidelio von Beethoven. | 13) Potpourri a. d. D. Robert der Teufel von Meyerbeer. |
| 14) Turner-Jugend-Marsch von Mübiger. | 15) Die Fahnenwacht von Lindpaintner. | 16) Frühlingsgruß-Walzer v. Wittmann. |

Dritter Theil.

- | | | |
|-------------------------------------|---|---|
| Orchestermusik. | Harmoniemusik. | Messingmusik. |
| 17) Duv. 3. D. die Stumme v. Auber. | 18) Duetta. Eliza u. Claudio v. Mercadante. | 19) Jägers Abschied v. Mendelssohn-Bartholdy. |

Zum Beschluß: **Melange**, großes Potpourri
von Lanner (mit **Schlussdecorationen**), ausgeführt vom sämmtlichen Musikpersonale.
Anfang 6 Uhr. — Bei ungünstiger Witterung findet es im großen Salon statt. — Entree 3 Mgr.

Die vier vereinigten Musikchöre
unter Direction von G. Hauschild. J. Lopitsch. F. Thiele. W. Wenzl.

Großes Extra-Concert,

gegeben von dem 22 Mann starken Trompeterchore des Königlich Preussischen
7ten Kürassier-Regiments aus Halberstadt,
heute Mittwoch den 11. Aug. im Waldschlößchen zu Gohlis.

Das Nähere besagen die Programms.
Wozu ergebenst einladet

Anfang 6 Uhr.
Elias, Stabstrompeter.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Bei dem heute stattfindenden Concert erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß von 6 Uhr an verschiedene warme Speisen, worunter besonders Hirschwildpret, Allerlei mit Cotelettes und Rindszunge sich auszeichnen werden, so wie noch verschiedene kalte Speisen und Getränke, wozu ergebenst einladet
Gustav Schulze.

Auch werden Spreekrebse mit verspeist.

Morgen Donnerstag

großes militairisches Extra-Concert in Stötteritz

bei Herrn Schulze vom Trompeterchore des Königlich Preussischen 7. Kürassier-Regiments
aus Halberstadt (22 Mann).

Anfang 6 Uhr.

Elias, Stabstrompeter.

Heute Mittwoch Gartenconcert in Mey's Kaffeegarten.

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von W. Wenzl.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Mittwoch Concert, wobei ich mit Allerlei und andern Speisen, Obst und Kaffeeuchen bestens bedienen werde.
C. A. Mey.

Morgen Abend warmen Speckuchen.

Schleußig.

Morgen Donnerstag starkbesetztes Concert.
Das Musikchor von C. Starcke.

Schleußig.

Ergebenste Einladung.

Morgen Donnerstag den 12. August starkbesetztes Concert, wobei ich meine werthen Gäste mit Allerlei nebst verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken bestens bedienen werde.
Ich bitte um zahlreichen Besuch.
J. G. Volter.

Heute Mittwoch in Stötterig Gesellschaftstag. Schulze.**Heute Mittwoch ladet zum Schlachtfest ergebenst ein Brose im Wintergarten.****Thonberg.****Morgen Donnerstag Parkfestes Concert.****Freitag den 13. August
großes Concert in
Böhlitz-Ehrenberg.****Anfang um 5 Uhr. Entree nach Belieben.**

Auf Verlangen vieler meiner geehrten Gäste habe ich für nächsten Freitag ein **Concert** veranstaltet, wozu ich mit der ergebenen Anzeige höflichst einlade, daß ich mit einer Auswahl frischgedackenen Kaffees und Obstkuchen, so wie überhaupt kalten und warmen Speisen, worunter **Cotelettes** und **Allerlei Entenbraten** etc., bestens aufwarten werde. Die Getränke kann ich ebenfalls als vorzüglich empfehlen.

August Pfeiffer.**Gasthof in Lindenau.**

Heute Allerlei mit Cotelettes und Pökelzunge nebst verschiedenen andern Speisen, wozu ich ergebenst einlade. **C. Jahn.**

Heute den 11. August ladet zu Schweinshöchelchen mit Klößen und andern Speisen freundlichst ein **Liebner** im Täubchen.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch lade ich zu Apfel-, Kirsch-, Aprikosen-, Suiker-, Spritz- und von Abends 7 Uhr an zu Speckkuchen ergebenst ein. **C. Sentschel.**

Heute halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei **Carl Fr. Hauck**, Reichstraße Nr. 11.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **C. Paul**, Bahnhofstraße Nr. 19, Delischauer Bierneiederlage.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein **Carl Hauck**, Poststraße Nr. 7.

Heute Abend ladet zu **Speck** und **Aschkuchen** ergebenst ein **F. Sönike** im goldenen Lämmchen.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein **J. F. Rehbahn**, Brühl, goldne Gule.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein **Friederike** verw. **Lehmann** im Heilbrunnen.

Heute früh 8 Uhr **Speckkuchen** bei **J. C. Ohme** am niedern Park.

Heute früh 9 Uhr **Speckkuchen** und **Cisellerbier**. **S. Pöhler**, Klostersgasse.

Morgen früh halb 9 Uhr **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet **J. C. Geißler** im Dessauer Hof.

Morgen früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei **August Leube**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Verloren wurde gestern ein grauer Tuchmantel, von der hohen Lillie bis in das blaue Roß von einem Boten. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe eine angemessene Belohnung beim Gastwirth **Scheibe**, hohe Lillie in Leipzig.

Verloren. Von der Post bis an die Grimma'sche Straße ist gestern Vormittag 10 Uhr eine Schnupftabakdose von Peelmuttermuschel mit silbernem Deckel verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, diese Dose gegen eine angemessene Belohnung in Nr. 11 am Köpplage parterre rechts abzugeben.

Verloren wurde zwischen dem Dresdner Bahnhof und Post ein grüner Rock und eine grüne Jacke mit Sammetragen. **Sine**, gegen Belohnung abzugeben in Stadt Breslau.

Verloren wurde am Montage von der Zeiger Straße aus bis zur Köpplage an **Wahnotzbad**. Da selbiges seit Johannis offene Rechnung enthält, wird höflichst gebeten, es im Gewölbe, Zeiger Straße Nr. 19, abzugeben.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 36,469h, 59,847h, 63,989h, 70,311h, 71,515h, 72,555h, so wie der Interim-Scheine Nr. 13,543, 13,570 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei untermzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen. Das Leihhaus zu Leipzig.

Der anonyme Belegsteller vom 2. dieses Monats kann gewiß glauben, daß seine Empfehlung für mich durchaus gar kein Interesse hat; schon deshalb, weil ihm die Groschen zum Porto fehlen! Dresden. **M. M.**

Antwort. Auf die neulich während meiner Abwesenheit im hiesigen Blatte geschehene Anfrage diene zur Antwort, daß das Dienstgesuch für eine edle Familie geschah, welche sich eines armen, geistig verwilderten Mädchens annehmen wollte, also eine gute That betraf. Ob hierbei eine germanische Rücksichtnehmerei auf meinen Stand oder eine sonstige zopfmaßige, abschauferliche Bedenklichkeitskrämerei am Dete gewesen wäre, bezweifle ich. Wenn Wucherei und dgl. öffentlich auszubieten geht, so wird wohl auch eine gute, in Wahrheit edle That nicht unanständig sein. Der Anfrager mit seinem Seelenadelblick dürfte sich hoffentlich hierbei beruhigen. Herr Adv. Portius wurde mir als solcher genannt. Seine Culturbedeuerung wird von der betreffenden Familie aber deprecirt. **Grahl.**

Dem Fräulein B.... W.... gratulirt zu ihrem 17. Geburtstag von ganzem Herzen **—o—**

Seylicher Dank.

3ehn Thaler durch Herrn Schuhmacherobermeister **Walther** von mehreren edelgesinnten Freunden desselben als Beitrag zur Aufbringung des Lehrgeldes für einen Verwaisten erhalten zu haben, versichere ich hierdurch in dankbarer Erinnerung. Leipzig, den 9. August 1847. **Prof. Plato.**

Bei ihrem Wegzug von hier nach Zerbst empfiehlt sich bestens theilnehmenden Verwandten und Freunden Leipzig, den 11. August 1847. die Familie **Weyfel.**

Meinen lieben Verwandten und Freunden in der Ferne die frohe Nachricht, daß meine geliebte **Clara** geb. **Silber** heute Nachmittag von einem munteren Knaben glücklich entbunden worden ist. Rostock, den 8. August 1847. **Professor Dr. Delitsch.**

Heute Morgen um 4 Uhr schenkte uns Gott ein munteres Töchterchen. Alsenburg, den 3. August.

C. Wendt.**Adolphine Wendt** geb. **Raumann.**

Den 8. August Nachmittags $\frac{1}{6}$ Uhr verschied nach schwerem Todeskampfe meine gute rechtliche Mutter in ihrem bald vollendeten 67. Lebensjahre. Mein Schmerz ist um so größer, da ich nun ganz allein und verlassen in der Welt dastehe.

Mariane Kieber,
als trauernde Tochter.

gestern verlor unser innigst geliebter Sohn, Bruder und Schwager, **Karl Robert Oberhardt**, in der Blüthe seines Lebens durch den unglücklichen Sturz von einem Gerüste sein junges Leben. Nur der Gedanke an ein jenseitiges Wiedersehen kann unsern Schmerz lindern. Diese Trauernachricht zeigen hierdurch Verwandten und Freunden ergebenst an
Leipzig, 10. August. **Die tiefbetrübten Hinterlassenen.**

Heute endete, zu einem besseren Leben, unser guter Mann, Vater und Großvater, Herr **Heinrich Gottlieb Portig**, pens. Mitglied des großen Orchesters, seine irdische Laufbahn im 57sten Jahre. Wer den edlen Charakter des Verbliebenen, sowie die Liebe zu seiner Kunst kannte, wird uns sein stilles Beileid gewiß nicht versagen. Leipzig, den 10. August 1847.

Die trauernden Hinterlassenen.

S—A. d. 11. August — Kühndorf.

Die in der „Neuen Zeitschrift für Musik“ angetragte

Versammlung deutscher Tonkünstler und Musikfreunde

findet am 13. und 14. August im Saale des Gewandhauses statt. Hiesige Künstler und Künstlerinnen, so wie Musikfreunde, welche sich noch anschließen wollen, werden ersucht, sich in der Buchhandlung des Herrn **Robert Frieße** bis Donnerstag Mittag anzumelden.
Das Comité.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 16 $\frac{1}{2}$ ° R.

Empassirte Fremde.

- | | | |
|---|--|--|
| <p>Ahlfeld, Banq. v. Bernburg, Stadt London.
Aue, D., v. Edinburg, St. Breslau.
Anonian, Regoc. v. Constantinopel, S. de Bav.
Ahrens, Kfm. v. Berlin, Hotel garni 557.
Aenthal, Fräul., v. Posen, St. Wien.
Berdien, Hotel. v. Hamburg, St. Hamburg.
Berend, Kfm. v. Königsberg, Hotel garni 557.
v. Borsigfeld, Part. v. Stettin, und
Branchi, Justizamtm. v. Rudolstadt, Palmb.
Behrendes, Justiz-Comm. v. Eilenburg, und
Bergmann, Part. v. Königsbrück, St. Mailand.
Bergmann, Steindruckereibes. v. Emden, und
Brückner, Mühlbes. v. Wunsiedel, St. Mail.
Benedict, Mühlbaumstr. v. Berlin, St. Frankfurt.
Bankwitz, Fabr. v. Schmölln, Elephant.
Bastian, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
Bertrand, Kfm. v. Straßburg, S. de Saxe.
Braunsiger, Frau, v. Liegnitz, gr. Blumenb.
v. Chateaurvillard, Graf, v. Paris, S. de Saxe.
Cäsar, DRKReferend. v. Erfurt, S. de Russie.
Carl, Kfm. v. Hanau, Stadt Hamburg.
Droyen, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
Dumont, Regoc. v. Lyon, Hotel de Baviere.
Dönhoff, D., v. Berlin, Hotel de Saxe.
Däde, Pastor v. Lippstadt, gr. Blumenberg.
v. Erffa, Oberkammstr. v. Weiningen, und
v. Erffa, Geh. Reg.-Rath, v. Coburg, Hotel
de Baviere.
v. Erffa, Hauptm. v. Rudolstadt, und
Elwing, Part. v. Wzburg, Hotel de Baviere.
Eimbeck, Technif. v. Berlin, St. Mailand.
Freudenthal, Kfm. v. Prag, St. Gotha.
Facillides, Ger.-Dir. v. Plauen, St. Hamburg.
Friedrich, Pianist v. Dresden, St. Wien.
Fleischer, Frau, v. Leipzig, Rosenkranz.
v. Falkenstein, Excell., Staatsminister, von
Dresden, Hotel de Baviere.
Fischer, Dekon. v. Dresden, St. Breslau.
Förster, Kfm. v. Nürnberg, und
Flickschu, Kfm. v. Gubrau, Hotel de Baviere.
Feller, Fabr. v. Guben, und
Fiedler, Kfm. v. Dederan, gr. Blumenberg.
Gerloff, Postsecret. v. Erfurt, Palmbaum.
Gerlach, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Gotha.
Geisler, Gbes. v. Arzberg, und
Glösel, Fabr. v. Wunsiedel, St. Mailand.
Gruner, Adv. v. Ronneburg, Münchner Hof.
Gehrmann, Theaterdir. v. Eibing, gr. Blumenb.
Golyapfel, Kfm. v. Schönheyde, deutsches Haus.</p> | <p>Hempel, Fabr. v. Sebnitz, Palmbaum.
Herfurth, Kfm. v. Hannichen, St. Dresden.
Hörte, Fräul. v. Regensburg, Kranich.
Hornemann, Chemik. v. Hannover, St. Gotha.
Hennig, Dekon. v. Stößen, deutsches Haus.
Helder, Prof., v. Wien, gr. Blumenberg.
Hoffmann, Fräul., v. Berlin, und
Heikes, Kfm. v. Weener, Hotel de Saxe.
Hofmann, Mühlbes. v. Neustadt, St. Mailand.
Heine, Ger.-Rath v. Wenden,
Hahn, Kfm. v. Potsdam, und
Hinge, Maler v. Berlin, Palmbaum.
Heydorn, Pastor, v. Hannover, und
Hand, D., v. Driesen, St. Breslau.
Hirsch und
Heims, Kst. v. Berlin, St. Breslau.
Hornschuh, Kfm. v. Abtswind, grüner Baum.
Hauptsch, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
Johansen, Kfm. v. Lübeck, Stadt Rom.
Januschewski, Ingen. v. Petersburg, schwarzes
Kreuz
v. Jankó, Frau, v. Glogau, St. Wien.
Kramer, Kfm. v. Weener, und
Küngel, Gbes. v. Wolka, Hotel de Saxe.
Kühl, Kfm. v. Berlin, St. London
Klopp, Major, v. Wien, und
v. Könnert, Oberleutn., v. Dresden, Hotel
de Baviere.
Kauteren, Kfm. v. Mainz, und
v. Kubinski, Gbes. v. Posen, Hotel de Bav.
Löffler, Mechanik. v. Wien, St. Breslau.
Landmann, Kfm. v. Scheinfeld, grüner Baum.
v. Landwüst, Fräul., v. Düben, Münch. Hof.
Lehmann, Part. v. Dresden, deutsches Haus.
v. Lindwiz, Oberhofmstr. v. Altenburg, und
v. Möllendorf, Dom-Dechant, v. Merseburg,
deutsches Haus.
Müller, Banq. v. Altenburg, und
Melly, D., v. Wien, großer Blumenberg.
Müller, Part. v. Dresden, gr. Baum.
Maffan, Botanik. v. Paris, St. Dresden.
Matthey, Rector v. Bunzlau, Stadt Breslau.
Müller, Fabr. v. Treuen, Plauenscher Hof.
Marter, Kfm. v. Frankf. a/D., goldne Laute.
Matländer, Kfm. v. Disbeck, Münchner Hof.
Naundorf, Kfm. v. Ragdeburg, Münch. Hof.
Nebler, Ingen. v. Sagan, Stadt London.
Nehler, Kfm. v. Grimwischau, 3 Könige.
Oppenheim, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blbg.</p> | <p>Oppermann, Kfm. v. Wägebürg, Kranich.
Parbs, Det. v. Dresden, Stadt Breslau.
Pfass, Oberamtm. v. Löbnitz, Palmbaum.
Peiser, Disponent v. Breslau, St. Breslau.
Piltz, Arzt v. Tharandt, St. Hamburg.
Paulini, Stadtrichter v. Arns,
Pleschner, Kfm. v. Prag, und
Peters, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Rüdel, Part. v. Hamburg, St. Breslau.
v. Rehlend, Part. v. Hermannstadt, gr. Blbg.
Röhner, Part. v. P. lin, Hotel de Saxe.
v. Römer, Frau, v. Merseburg, Elephant.
Reinhardt, Part. v. Jesnitz, goldnes Sieb.
Schmidt, Wollhdt. v. Wintersdorf, g. Sieb.
Stiehler, Reg.-Rath v. Bernigerode, Neum. 28.
Schiele, Kfm. v. Petersburg, St. Hamburg.
Schiele, Hoffschauz. v. Berlin, goldner Fahn.
Schröder, Pfarrer v. Großpöfna, und
Schneider, Fabr. v. Werdau, Elephant.
Steinweg, Posthalt. v. Bassen, St. Mailand.
Sommerlatte, Kfm. v. Wittenberg, und
Schönermark, Superint. v. Berghausen, Palmbaum.
Schreck, Kfm. v. Saalfeld, Münchner Hof.
Schubert, Fabr. v. Wien, Hotel garni 557.
Schilling, Destillat. v. Nordhausen, d. Haus.
Schutte, Actionator v. Weener, S. de Saxe.
Schläger, Major, und
Schläger, Commiss. v. Hannover, und
v. Schmidt, Beamt. v. Petersburg, gr. Blumenb.
Schlesier, Ger.-Dir. v. Zwittau, grüner Baum.
Scholz, DRKReferend. v. Posen, und
v. Salubicki, Oberstleutn., v. Danzig, Hotel
de Baviere.
Strimshang, Gbes. v. Woburg, und
Steinmann, Kfm. v. Hamburg, S. de Bav.
Teuber, Frau, v. Brünn, großer Blumenberg.
v. Thal, Frau, v. Hamburg, Stadt Wien.
v. Udermann, Gbes. v. Wendleben, Hotel de
Baviere.
Weit, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.
Wille, D., v. Altenburg, Münchner Hof.
Wolf, Frau, v. Posen, Stadt Wien.
Wieland, Part. v. Berlin, Hotel de Saxe.
Wertheimer, Kfm. v. Hannover, gr. Blumenb.
v. Weißbach, Frau, v. Taubenheim, und
Wimmer, Stadtrichter v. Schneeberg, Hotel
del d. Baviere.
v. Ziegler, Rent. v. Breslau, Hotel de Bav.
Zimmermann, Insp. v. Sena, Palmbaum.</p> |
|---|--|--|

Druck und Verlag von **E. Polz.**

Dank allen Denen, welche bei dem uns betroffenen Verluste, dem unerwarteten Dahinscheiden unserer geliebten Tochter und Schwester, durch Ihre aufrichtige Theilnahme und so schöne Zeichen wahrer Freundschaft gaben, so wie dem geehrten Pauliner-Sängervereine, welcher durch erhebenden Gesang der Verbliebenen die letzte Ehre erwiesen, unsern aufrichtigsten u. innigsten Dank.

Johanna verw. Thieme, als Mutter.
Marie Thieme, als Schwester.

Kachalia!

Heute ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder durchaus notwendig.

Männergesangverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung in Lindenau.